

Leben im Gleichgewicht mit der Natur

Es ist ein Dorf im Dorf. Eine Gemeinschaft engagierter Menschen jeden Alters, die am Ortsrand von Degersheim SG das Ideal eines ganzheitlichen und nachhaltig ausgerichteten Miteinanders Wirklichkeit werden lassen. Ziel ist es, im Gleichgewicht von Natur und Mensch zu leben. AEW ON! hat die Gemeinschaft Ökodorf Sennrüti besucht.

Auf den ersten Blick mag die Idee hinter dem Ökodorf ein wenig esoterisch klingen, gelebt wird sie aber sehr pragmatisch und lebensnah. Jeder hat seine eigene, individuell eingerichtete Wohnung und bringt sich auf ganz unterschiedliche Weise in die Gemeinschaft ein. Wer Zeit hat, hilft zum Beispiel bei der Kinderbetreuung oder bereitet das gemeinschaftliche Mittagessen vor. Verschiedene Arbeitsgruppen kümmern sich um Aufgaben wie Garten, Hauspflege oder Koordination der vielen Aktivitäten im Haus. Viele pendeln zudem täglich zur Arbeit. Wer kein eigenes Auto hat, kann das Gemeinschaftsauto für 50 Rappen/Kilometer nutzen. Einige haben ihren Arbeitsplatz als Ärztin, Yogalehrerin oder Künstlerin direkt im Ökodorf. Demnächst zieht hier auch ein Imker ein und ein Heilzentrum ist in Planung. Wer Ruhe sucht, zieht sich in die eigene Wohnung zurück. Anknöpfen ist Pflicht.

Die Anfänge des Ökodorfes liegen knapp vier Jahre zurück. 2009 kauften die 20 Gründer das traditionsreiche Kurhaus von Degersheim in der Sennrüti 23. Wer heute Teil der Gemeinschaft werden möchte, erwirbt für 50 000 Franken einen Anteil an der Genossenschaft Sennrüti und bezieht eine der rund 30 Wohnungen, die aus den 100 Gästezimmern entstanden sind. Hinzu kommen Miete und Nebenkosten je nach Familiengrösse. 30 Erwachsene sowie 28 Kinder zwischen 1 und 83 Jahren leben heute hier.

Um das 40 Jahre alte Kurhaus und seine Nebentrakte mitsamt Grossküche und Behandlungsräumen in einen ökologischen Wohnkomplex zu verwandeln, wurde vieles umgestaltet. Heute gewinnen eine Photovoltaikanlage und eine thermische Solaranlage auf dem Dach Sonnenlicht für Strom und zur Erwärmung des Wassers für Heizung und Warmwasser. Das solarbeheizte Wasser befindet sich in Hoch- und Niedertemperaturtanks von insgesamt

120 000 Litern. So kann die Gemeinschaft mit Sonnenenergie die Hälfte ihres Strombedarfs decken. Weitere PV-Anlagen sind in Planung, damit sich das Ökodorf künftig autark mit Energie versorgen kann.

Mit einer Regenwasseranlage für die Toiletten und die gemeinschaftlichen Waschmaschinen konnte zudem der Trinkwasserbedarf halbiert werden. Etliche Wohnungen wurden ausserdem mit neuen Fenstern mit Minergie-Standard ausgerüstet. Und auch die Dämmung ist inzwischen sehr gut. Die Hohlräume des in Holzbauweise erbauten Kurhauses wurden mit Isofloc, einem Dämmstoff aus Altpapier, befüllt und auch der Dachboden damit isoliert.

Bei allen Umbauten wurden nur baubiologisch einwandfreie Stoffe verwendet, die möglichst aus der Region stammen. Zudem arbeitet das Ökodorf eng mit heimischen Handwerkern und Händlern zusammen. Das hilft der Region, vermeidet lange Transportwege und stärkt den Zusammenhalt von Gemeinde und Ökodorfbewohnern. So liefert ein örtlicher Bio-Bauer regelmässig Gemüse ins Ökodorf, dessen Bewohner durch die vielen Kontakte in die Gemeinde auch die Integration verbessern möchten. Denn obwohl das Ökodorf wie eine kleine Welt für sich wirkt, steht es jedem offen und die Gemeinschaft freut sich über Besucher und den Austausch von Ideen.

Inken Heeb



Mehr zur Gemeinschaft Sennrüti:

www.oekodorf.ch

Vereinbaren Sie einen Kennenlerntermin.



Das Ökodorf im Überblick

- 1 PV-Anlage (220 m²)
- 2 Solarthermie (140 m²)
- 3 Gästezimmer/Gemeinschaftsräume
- 4 PV-Anlage



René Duveen gehört zu den Gründern des Ökodorfes. Der Chemieingenieur ist als selbstständiger Berater weltweit tätig und lebt mit seiner Frau Mieke in einer 70-Quadratmeter-Wohnung mit Korkboden und Holzmöbeln. «Früher haben wir mit unseren fünf Kindern ein Haus mit 250 Quadratmetern bewohnt. Heute haben wir uns bewusst für weniger entschieden. Beim Umzug hierher haben wir überlegt, wie viel Platz wir für uns beide wirklich brauchen.» Kommen alle Kinder mit Familie und den fünf Enkeln zu Besuch, reserviert Duveen Gästeräume im Ökodorf, die allen zur Verfügung stehen. Grosse Feiern finden in einem der vielen Gemeinschaftsräume statt.

- 5** Biogarten
- 6** geplante Imkerei
- 7** Kunst- und Therapiezentrum
- 8** geplante PV-Anlage
- 9** Garten mit Feuerstelle, Lehmsauna, Jurten, Tipi, Biotop usw.

Vom Kurhaus zum Ökodorf

Das Kurhaus wurde 1904 vom Degersheimer Industriellen Isidor Grauer als Kuranstalt Sennrüti gegründet. Einer der bekanntesten Kurgäste war der Autor und Nobelpreisträger Hermann Hesse, der sich hier 1922 zur Badekur aufhielt. Am 1. Juli 2009 erwarb die Gemeinschaft Ökodorf Sennrüti den 5 000 Quadratmeter umfassenden Komplex mitsamt 1,2 Hektar Land.

Das Ökodorf ist Teil des Global Ecovillage Networks, in dem sich weltweit nachhaltig ausgerichtete Gemeinschaften zusammengeschlossen haben und untereinander austauschen.

Mehr unter:
 www.gen-europe.org